Freitag, 8. Januar 2016 **

Polizei sucht weitere Opfer von Silvio S.

Zwei Grundstücke im Kreis Potsdam-Mittelmark umgegraben

Im Fall des mutmaßlichen zweifachen Kindermörders Silvio S. (32) hat die Polizei zwei Grundstücke im Kreis Potsdam-Mittelmark umgegraben und durchsucht. Es gab aber keine neuen Hinweise auf weitere Verdachtsfälle. In beiden Fällen sei die Suche ergebnislos verlaufen, so Sarah Kress (34), Sprecherin der im Doppelmord-Fall Elias und Mohamed zuständigen Staatsanwaltschaft Potsdam. Der 32 sagte sie: "Vor Weihnachten fanden auf zwei Grundstücken in Treuenbrietzen und Seddiner See Routinemaßnahmen der Mordkommission statt. In Treuenbrietzen wurde Erdreich umgegraben, in Seddiner See wurden Suchstangen in den Boden gebohrt. Doch in beiden

Fällen blieben die Maßnahmen ergebnislos. Es gibt keine neuen Hinweise auf weitere mögliche Opfer."

Sie dementiert, dass die Beamten wegen des Falls der vermissten Inga (5) aus Sachsen-Anhalt gegen Silvio S. ermitteln. "Hier gibt es keinen Zusammenhang und auch keine neue Spurenlage nach den Grabungsarbeiten. Wir haben dort jeweils nichts gefunden, was einen Rückschluss zulassen würde."

Silvio S. habe sich zu den bekannten Vorwürfen nach wie vor nicht geäußert. Die Sprecherin: "Der Beschuldigte schweigt weiter."

Sein Anwalt Mathias Noll: "Ich rechne mit einer Anklage im Frühjahr."



Raten Sie mal, wer seine Ururgroßmutter ist!

(Leopold Prinz von Altenburg ist der Nachfahre von Kaiserin Sissi)





Von DIRK KRAMPITZ

Kein Witz: Dieser Clown ist der Ururenkel von Kaiserin Sissi. Doch statt Krone trägt Leopold Prinz von Altenburg (44) lieber eine rote Clownsnase: "Es hört sich so toll an, Prinz, König oder gar Kaiser zu sein. Für mich wäre dieses Leben aber tatsächlich eher ein Albtraum." Da ist er lieber Krankenhaus-Clown bei den Roten Nasen. "Wenn wir in die Klinik kommen, wollen die Kinder gleich mit uns spielen. Dadurch wird die Krankheit vergessen, hat erst mal keine Bedeutung

mehr." Mit den vielen Filmen und Musicals über seine berühmte Urahnin hatte der Prinz bisher wenig am Hut. Doch heute will er die Premiere des Sissi-Musicals im Admiralspalast besuchen. "Meine Frau hat ge sagt: ,Das ist deine Ururgroßmutter, das musst du sehen!" Denn die Show verspricht mehr als Kitsch. "Es werden viele ihrer Facetten gezeigt, zum Teil auch schonungslos. Sie ist nicht nur Opfer. Sie hat manchmal Verantwortung nicht übernommen, wo es dringend nötig ge-

wesen wäre, zum Beispiel

bei Kronprinz Rudolf. Er

fühlte sich von allen,

auch von ihr, so verlas-

sen, dass er den Freitod

wählte", diese durchaus kritische Inszenierung über Kaiserin Sissi lobt Leopold Prinz von Altenburg. Und er kann es beurteilen. Schließlich ist der in Berlin lebende Prinz selbst Schauspieler und Regisseur.

Selbst kennengelernt hat der 1971 in Graz Geborene seine Ahnin Elisabeth von Österreich-Ungarn (1837-1898) natürlich nicht. Aber er weiß einiges über sie: "Sie wollte die schönste Frau der Welt sein. Allein ihre Haarpflege hat drei Stunden in Anspruch genommen. Sie war eine wunderschöne Frau und wusste sich zu präsentieren." Tatsächlich kennengelernt hat der Prinz die letzte Kaiserin von Österreich, Zita von Bourbon-Parma. "Ich war elf oder zwölf Jahre alt und musste lernen, wie man einen Hand-

kuss gibt. Eine Freundin, die ebenfalls dabei war, hat der Kaiserin beim Handkuss aus Versehen mit dem Kopf einen Kinnhaken verpasst." Er selbst schlief später auf dem Sofa ein. "Es hat eine Hofdame gegeben. Die hat ziemlichen Mundgeruch gehabt, sozusagen der Atem der Monarchie."

"Elisabeth", heute Premiere, um
19.30 Uhr, bis 14.2.,
Admiralspalast, Karten 21,50 bis 87,50 Euro, ☎ 47 99 74 77

◆ Als Clown besucht der Prinz Kinder im Krankenhaus

Nachrichten

Brandstiftung an Tür

REINICKENDORF – In einem Wohnhaus im Märkischen Viertel konnte am Mittwochabend eine Brandstiftung noch rechtzeitig entdeckt und ein größeres Feuer verhindert werden. Eine brennende Wohnungstür wurde von der Feuerwehr gelöscht. Die Polizei nahm einen mutmaßlichen Täter mit schweren Brandverletzungen an Händen und Beinen fest. Eine Frau erlitt eine Rauchvergiftung. Zum Motiv machte die Polizei keine Angaben.

Bäume versteigert



CHORIN – Die wertvollsten Hölzer aus märkischen Wäldern werden am 13. Januar in Chorin (Barnim) versteigert. Im Angebot sind 1365 Kubikmeter. Bereits seit Ende Dezember können Bieter und Interessierte die rund 1300 Stämme – meist Kiefern und Eichen – besichtigen. Im vergangenen Jahr wurden bei der Auktion rund 284 000 Euro eingenommen.

Berliner Schulen nominiert

BERLIN – Vier Schulen aus Berlin und Brandenburg haben Aussichten auf den Deutschen Schulpreis 2016, darunter die Montessori-Gemeinschaftsschule und das Humboldt-Gymnasium. Insgesamt wurden 17 Schulen aus ganz Deutschland von einer Jury ausgewählt. Wer den Hauptpreis (100 000 Euro) bekommt, wird am 8. Juni in Berlin verkündet.

Tödlicher Verkehrsunfall

POTSDAM – Eine 91-jährige Potsdamerin, die am Montag von einem Pkw erfasst worden war, erlag am Mittwoch ihren schweren Verletzungen. Die Frau hatte die Zeppelinstraße überquert, ohne dabei auf den fließenden Verkehr zu achten.